

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vareler Unterhaltungsblatt. 1850-1859 1858

29.5.1858 (No. 22)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-969745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-969745)

U n t e r h a l t u n g s b l a t t.

Wochenschrift für gemeinnütziges Interesse.

1858.

— Sonnabend, den 29. Mai. —

N^o 22.

Tagesgeschichte.

Das englische Unterhaus, der Stolz und das Vorbild aller „Constitutionellen“, hat, trotz irgend einem französischen oder deutschen Parlamente, einmal wieder etwas Comödie gespielt. Es hat sich gute acht Tage lang um Kaisers Bart gekauft, die ganze politische Welt in Aufregung, die Börsen in Verlust gesetzt und endlich am 21. Mai den Antrag, um den es sich handelte, ruhig ad acta gelegt. Wozu sollte es sich auch noch länger zanken? Das Epsom-Rennen war am 19. Mai und beschäftigte alle Gemüther viel zu sehr, als daß man sich um die Existenz eines Ministeriums quälen mochte; das Wettrennen ging Allem vor und das Haus suspendirte für diesen Tag seine Sitzungen. — Auch „Pflingsten“, das liebliche Fest, war gekommen: was sollten sich die Herren noch lange plagen; der Mann, der mit Unterstützung aller Oppositionsfraktionen den Antrag auf einen Tadel des Ministeriums gestellt hatte, zog diesen am 21. auf das Ansuchen aller Fraktionen der Opposition zurück und das Unterhaus war ebenso froh, als das Ministerium, zur Ruhe zu kommen.

Deutschland. Das junge Ehepaar Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen will Mitte Juni seine Reise in die nördlichen Provinzen antreten, welche es auf der Hochzeitsreise nicht erreichte. Es ist dies eine Fortsetzung des Triumphzugs und die Hauptstädte der betreffenden Provinzen machen bereits Anstalten zum festlichen Empfang. — Danzig will dem prinziplichen Paare ein 2 Fuß 4 Zoll langes massiv silbernes Schiff schenken, an welchem Takelage u. s. w. aus Silberfäden gemacht werden. — Außer der Conferenz, welche von österreichischen und zollvereinslichen Abgeordneten nochmals versucht werden soll, um wo möglich eine Annäherung beider Zollgebiete für 1860 vorzubereiten, ist auch noch eine Generalversammlung der Zollvereins-Abgeordneten in Berlin in Aussicht gestellt. Wahrscheinlich stehen beide Versammlungen zu einander in Verbindung. — Die Provinzialstände zu Aurich haben zur Erhaltung von Norderney der Regierung 30,000 \$ bewilligt; doch soll diese Summe in 30 Jahren ersetzt werden. Es ist indeß zweifelhaft, ob man Norderney vor der Macht der Wellen wird retten können.

Dänemark. In Sütlund ist der Grundbesitz stellenweise in Folge der Krisis ganz außerordentlich ge-

fallen. — Der Blix hat Anfangs d. M. in der Gemeinde Dronninglund bei Aalborg Jens Nielsen erschlagen, der Frau und 22 Kinder hinterläßt. — Im Hofe Diget wurden 6 Pferde durch den Blix getödtet.

Großbritannien. Herr Cardwell hat seinen Antrag auf ein Tadels-Votum gegen die Minister wegen ihrer ostindischen Politik am 21. Mai auf Ansuchen der Opposition zurückgezogen und das Ministerium hat dadurch eine Festigkeit gewonnen, wie es solche nicht sich träumen ließ. — Herr Disraeli erklärte am 20., daß von Lord Canning eine erläuternde Depesche über seine Proclamation eingegangen sei, welche aber dem Hause wohl nicht werde vorgelegt werden können. — Nachdem am selben Tage noch Sir James Graham, der intimste Freund des beleidigten General-Gouverneurs, gegen das Tadelsvotum gesprochen, erfolgte am 21. der wunderliche Zurückzug und das Ministerium versprach, die Politik des General-Gouverneurs Lord Canning, den es eben erst wegen der Proclamation absetzte, zu unterstützen. — Die Königin gab einen Ball zu Ehren Ihrer jugendlichen Verwandten, der reizenden Königin von Portugal; dieses königliche Galafest war glanzvoller und zahlreicher, als der Ball, welcher bei Gelegenheit der Heirath der Prinzess Royal mit dem Prinzen von Preußen stattfand. Es waren mindestens zweitausend Gäste anwesend. Bei der ersten königlichen Quadrille tanzte die Königin Victoria mit dem Herzog von Cambridge und die Königin von Portugal mit dem Prinz-Gemahl von England. Es bedarf wohl keiner Versicherung, daß die schöne, jugendliche Königin-Bräut die Göttin des Balles war. Nach ihr machte der Herzog von Malakoff das meiste Aufsehen; man bemerkte, daß er noch sehr rüstig und munter war. Der Held, der den Kugeln und Bomben trogte, der unter dem „Höllenseuer“ seine Ruhe nicht verlor, erröthete plötzlich gleich einem Collegienschüler, der Mühe hatte, das Zittern seiner Lippen zu verbergen; denn die Königin Victoria beehrte ihn plötzlich mit der Aufforderung, mit ihr zu tanzen; nach dem Souper hatte der Marschall die Ehre, ebenfalls mit der Königin-Bräut zu tanzen.

Frankreich. Der Kaiser hat eine neue Wahl-niederlage erlitten und zwar am Oberrhein, wo trotz der größten Anstrengungen der Polizei Herr Migeon, der Oppositions-Candidat, erwählt ward. — Die Nach-conferenzen sind am Sonnabend, den 22. d., Nachmit-

tags 2 Uhr, im Palast des Auswärtigen formell zusammengetreten, nämlich Graf Walewski, Baron v. Hübner, Lord Cowley, Marquis von Villamarina, Graf Hapsfeld, Graf Kisselew und Suad Pascha. — Tag für Tag brechen in Frankreich, namentlich in Paris, Actiengesellschaften, mit Millionen begründet, im Vanquetrot zusammen und enden vor dem Zuchtpolizei-Gericht. — Der Credit-Mobilier-Schwindel hat saubere Früchte getragen! — Der Tod der Herzogin von Orleans hat in Frankreich großes und wie es scheint aufrichtiges Bedauern hervorgerufen; selbst die bonapartistischen Organe bereifern sich, die Tugenden, die seltene Geistesklarheit und die hohe Klugheit der Verstorbenen rühmend anzuerkennen. Ueber die möglichen Folgen, welche dieser Tod für die Partheien haben kann, schweigen sie natürlich, da die Erschütterung des Cäsarenthrons in ihren Augen unmöglich ist; sie betrachten vielmehr mit der Herzogin die Linie selbst als für Frankreich todt. — Im Publicum aber freut man sich, daß die Herzogin den Plan der Vereinigung mit der älteren Bourbon-Linie standhaft verneinte. Die alten Bourbons sind in der That nicht mehr auferstehungs-fähig, wöbengegen man es im Nothfalle mit den Orleans noch einmal versuchen könnte; in der Schule der Prüfungen gebildet, von einer edlen, klugen Mutter erzogen, dürfte der Graf von Paris immer noch eine Zukunft vor sich haben. Auch Freunde haben die Orleans noch in Frankreich; sogar Beamte und Offiziere sollen mit vielen Andern Pässe nach England genommen haben, um dem Leichenbegängniß der Herzogin am 22. d. in Richmond beizuwohnen.

Spanien. Die Königin hat die Cortes für dies Jahr geschlossen. — Sie will nach Valencia, wo große Anstalten zu ihrem festlichen Empfänge gemacht werden.

Ostindien. Die letzten Berichte geben bis zum 16. April, ohne Wichtiges bringen. Ajingbur ward am 15. entsetzt, aber die Insurgenten zogen sich in großer Ordnung zurück. — Major Evans hatte an der Spitze von Sibbs (?) am 11. April in den Bergen von Santpur eine mehrstündige „Schlacht“, wobei er 71 M. verlor, dem Feinde aber 60 M. und 400 Weiber als Gefangene abnahm. — Mit Ausnahme von Lucknow soll ganz Audd von bewaffneten Insurgenten voll sein und den Engländern dürfte der Guerillakrieg bei der heißen Jahreszeit allerdings sehr verderblich werden. — So viel ist gewiß, daß die Insurgenten noch nicht an Unterwerfung dachten.

Amerika. Ein preussischer Wechselfälscher, Namens C. Distling, war nach Nordamerika entwichen; der preuß. Polizei-Beamte Maultke setzte ihm nach, ließ ihn verhaften und vor Gericht stellen; dort ward er freigesprochen, weil die in Preußen aufgenommene Zeugen-Aussage in Amerika nicht zulässig befunden wurde. Jetzt hat er den preuß. Polizeibeamten und dessen New-Yorker Consulanten wegen unrechtmäßiger Freiheitberaubung verhaften lassen und fordert 20,000 Dollars Entschädigung!

Städtische Angelegenheiten.

Gemeinderathssitzung am 19. April 1858.

1. Der Oberamtmann Barnstedt beantragte: der Gemeinderath wolle beschließen, wie folgt: von einem Beitrage zu den Stadt-Umlagen bez. zur Stadtkasse sind diejenigen Mitglieder der Stadtgemeinde befreit, deren jährliches Einkommen nur 100 Thaler und weniger beträgt, sofern sie weder Grundbesitz noch Capital-Vermögen haben.

Begründung des Antrags:

zur früheren Bareler Ortskasse, an deren Stelle jetzt die Stadtkasse getreten ist, hatten nur diejenigen Ortsgemeinde-Genossen beizutragen, welche zur Armensteuer monatlich mindestens zu 6 Grote ange-setzt waren. Die Rücksichten, welche zur Zeit des Bestehens der Ortsgemeinde Barel diese Befreiung der unbemittelten Classe der Ortsbewohner veran-lassten, sind gegenwärtig auch noch vorhanden, nämlich: daß die minder vermögenden Stadtbewoh-ner mit städtischen Gemeindeabgaben nicht zu sehr belastet werden. Die in dem Antrage angegebene Norm zur Befreiung von Beiträgen zu den Stadt-umlagen wird annähernd dasselbe Resultat liefern, wie die früher zur Befreiung von Beiträgen zur Ortsgemeinde bestandene Norm.

Der Gemeinderath erhob den Antrag einstimmig zum Beschluß.

2. Dem Gemeinderath ward das Gesuch des Gerhard August Carl Grabborn aus Vockborn, um Aufnahme als Mitglied der Stadtgemeinde Barel wiederum vor-gelassen, um darüber in heutiger Sitzung Beschluß zu fassen.

Nach vorgängiger Berathung beschloß der Gemein-de-rath durch Stimmenmehrheit:

die Aufnahme des Grabborn als Mitglied der Stadtgemeinde Barel.

3. Dem Gemeinderath ward das wider die vom Rech-nungssteller Potthast in Barel geführte Bareler Haupt-Armen-Rechnung vom 1. Mai 1855 bis 30. April 1856

vom Pupillenschreiber Schmidt aufgestellte Monitur 19, die Beantwortung desselben durch den Rechnungsleger, ferner die von den zu dem Ende gewählten Deputirten des vormaligen Kirchspiels-Ausschusses entworfenen Zu-satz-Erinnerungen zu der obgedachten Rechnung und endlich der zum Decisionsprotocolle vom 17. März d. J. von den gedachten Deputirten unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadt- und Landgemeinde Barel zur Erledigung des moniti 19. gemachte Vermittelungs-Vorschlag vorgelesen, worauf der Gemeinderath er-klärte:

er erteile seinerseits seine Zustimmung zu dem ob-gedachten Vermittelungsvorschlage.

Zugleich erwähle er seinerseits zur Wiederbeiförderung der noch ausstehenden Rückstände aus der vorliegenden Rechnung den Rechnungssteller S. W. Kumm in Barel.

Nicole'sche Hofe zu Sydenham.

Kaum nimmt man in einem englischen Wagen oder Omnibus Platz, erzählt der „Arbeitgeber“, so begegnet man auch schon auf schwarzgrundigem Papier einer weißen Hofe mit der Aufschrift „Nicole'sche Hofe zu Sydenham.“ Aber wer ist jener Nicole, und was ist die neben seinem Namen so vielfach erwähnte, so hoch gepriesene Hofe? Nicole ist nur ein Schneider, seine Hofe nur das Product der vom ihm aus dem einfachen Handwerk zur höchsten mechanischen Kunst entwickelten Industrie. Um uns einen richtigen Begriff von dem englischen Schneider und seinem Fabrikate zu machen, hören wir, was folgt:

Der Vorsteher des Zeugamts läßt Nicole auf das Kriegs-Ministerium berufen und stellt an ihn die Frage, in welcher Zeit er sich getraue, 30,000 Paar Beinkleider zu liefern.

Nicole zieht seine Uhr und erwidert: Nicht vor morgen Abends 8 Uhr.

Der hohe Beamte, der die Sache mißverstehet, entgegnet: Wie? so lange soll ich auf Antwort warten?

Wenn sie sehr pressiren, werde ich zwischen vier und fünf Uhr Abends bereit sein.

Bereit, wozu?

Nun, bereit, Ihnen die 30,000 Paar Beinkleider abzuliefern, denn Zeit muß ich am Ende doch haben, da sich dieselben nicht gerade ohne mein Zutun und von selbst anfertigen.

Wie? was? lassen Sie uns ernstlich sprechen.

Sw. Excellenz, ich werde mir nicht erlauben, mit Ihnen zu scherzen; die Beinkleider werden morgen Abend fertig sein, wenn die bureaukratischen Formalitäten mich nicht abhalten, sogleich an's Werk zu gehen.

Sie wissen, wir haben niemals über fünf Schilling bezahlt.

Ganz wohl, zu der Zeit, als man noch der Handarbeit bedürfte; die Maschinen jedoch erlauben mir, Ihnen das Gewünschte zu 3 Schilling 5 Pence per Stück zu liefern.

Der Director des Zeugamts machte seine Bestellung unverzüglich, und die 30,000 Paar Beinkleider gingen nur durch eine Verspätung des Schiffes, welche sie nach der Krimm bringen sollte, erst am zweiten Tage nach abgeschlossenem Handel unter Segel. Diese Schnelligkeit ist begreiflich, wenn man annimmt, daß Nicole mittelst dreier Schneidmaschinen von verschiedener Dimension 12 bis 20 Paar Beinkleider auf einmal zuschneidet, und zwar aus einem Stoff, der ihm nach seiner eigenen Angabe und damit die Abfälle so gering als möglich seien, in drei verschiedenen Breiten, je nach der Weite und Größe des zu fertigenden Beinkleides geliefert wird. Eine ungeheure Anzahl Nähmaschinen geben schnelligst die Näthe zusammen. Eben diese Maschinen stopfen den Bund und die Knopflöcher, ohne Ueberwendlingsnaht. Die Knöpfe werden durch ein zweifaches Cardonnet, daß sich rechts und links in's Kreuz niederschlägt, befestigt.

Notizen.

Die in jüngster Zeit erfolgte Verehelichung eines Professors in S. soll folgendes bon mot zu ihrer Veranlassung haben. Eine dem Herrn Prof. gegenüberstehende Dame streckte zufällig ihre Hand über die Tafel, worauf jener ihr im freundlichsten Tone die Worte: „welch eine schöne Hand“, zulispelte. — „Sie können sie haben“, erwiderte die Dame kurz und besonnen, und er ergriff sie zur selbigen Stunde.

Eine Pariser Puzmacherin „schuf“ einen Damen-Sibus-Hut unter dem Namen „Bibi“, der zusammengelegt und so auf einen ganz kleinen Umfang gebracht werden kann.

Der Wildprethändler Müller in Wien ist im Besitze eines Hirschgewebes, welches er direct aus Nordamerika erhalten hat und in seiner Art als Unicum betrachtet werden dürfte. Dasselbe hat 42 Enden, ist 60 Pfund schwer und gleicht einem Baume.

In Rhodus starb unlängst eine türkische Frau im Alter von 128 Jahren. Sie behielt ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten in erstaunlichem Grade.

London. Ein hiesiges Blatt berichtet folgende merkwürdige Thatsache: Am Sonnabend war Elisa Kottey, 30 Jahre alt, in Begriff, sich nach der Maidstone-Eisenbahn zu begeben, als ihre Füße sich in ihren Unterrock verwickelten und sie zu Boden fiel. Zu den Personen, die sie aufzuheben sich beeilten, sagte sie, ihr Sonnenschirm habe sie an der Brust verlegt. Der Handgriff des Schirmchens war sehr spitz. Zwei Minuten später spie die Dame Blut. Man trug sie in das Spital, allein sie verschied bereits unterwegs; der Wundarzt erkannte, daß der Griff ihres Sonnenschirmes die Lunge rechts durchbohret habe. Der Coroner machte dann auf das Gefährliche der langen Unterröcke der Damen aufmerksam und drückte sein Gistaunen darüber aus, daß derartige Unfälle nicht noch häufiger eintreten. Dies ist wohl der erste durch die Crinoline herbeigeführte bekannte Todesfall.

Schiffsnachrichten.

Angekommen:

- Mai 16. 2 Gebrüder, Capitain Köster, von Antwerpen,
- » » Aurora, Capt. Thaden, von Rüsterviel,
- » » Anna, Capt. Wilters, von Horumersiel,
- » » Maria Margaretha, Capt. Deters, v. Bremerhafen,
- » » Frau Maria, Capt. Bonfer, von Bremen,
- » 17. Freundschaft Barel, Capt. Grube, v. der Hebe,
- » » Margaretha Catharina, Cpt. Brummer, v. Heppens,
- » » de junge Heinrich, Capt. Herkt, von do.
- » » Maria, Capt. Pasmann, v. Norderney,
- » » Margaretha, Capt. Behrens, v. do.



- Mai 18. Emanuel, Capt. Glup, von Dötum,
 » » Margaretha, Capt. Kreuzmann, von Middelsbro,
 » » Antina, Capt. de Buhr, von London,
 » » Lina, Capt. Cassens, von Hartlepool,
 » » Amor, Capt. Betton, von do.
 » 20. Familie Taaks, Capt. Julius, v. do.
 » » Catharina, Capt. Schumacher, von Heppens,
 » » Aurora, Capt. Gibben, von Middelsbro,
 » 22. Christin, Capt. Wilters, von Clakmanna,
 » » Mathilde, Capt. Schütte, von Bremen,
 » » Johanna Gesine, Capt. Haasloop, von do.
 » » Frau Margaretha, Capt. Güst, von Hamburg,
 » » Flora, Capt. Meiners, von Hartlepool,
 » 23. Jenska, Capt. Freese, von Glasgow,
 » » Lea, Capt. Wessels, von Grangemouth,
 » » Minerva, Capt. Schulz, von Hartlepool,
 » » Nicl. Fr. Peter, Capt. Schütte, von Bremen,
 » 25. Olympia, Capt. Hayen, von Newcastle,
 » » Gesina, Capt. Glup, von Hartlepool,
 » » Emanuel, Capt. Wilters, von do.
 » 26. 2 Gebrüder, Capt. Bonker, von Brake.

Ausgegangen:

- Mai 16. Anna, Capt. Baeker, nach Grisdumerfiel,
 » » Catharina, Capt. Dojen, nach England,
 » » Margaretha, Capt. Seggeling, nach Hamburg,
 » 17. Adelheid, Capt. Ahrens, nach Dreifsielen,
 » 18. Meifelina, Capt. Aschwege, nach England,
 » » Lucia, Capt. Verdes, nach Grofsenfiel,
 » » Anna, Capt. Walter, nach do.
 » 21. Maria Margr., Capt. Peters, nach do.
 » » Margaretha, Capt. Brummer, nach Dreifsielen,
 » » junge Heinrich, Capt. Herks, nach do.
 » 22. 2 Gebrüder, Capt. Köster, unbestimmt,
 » » Margaretha, Capt. Behrens, nach Dreifsielen,
 » » Catharina, Capt. Frerichs, nach Steinh. Siel,
 » » Emanuel, Capt. Glup, nach Grofsenfiel,
 » » Maria, Capt. Paschmann, nach Harburg,
 » » Aurora, Capt. Ebkes, nach England.

Kirchennachrichten.

Im Monat April d. J. wurden
 getauft:

Eine Tochter des J. H. Wulff, Häuslings und Arbeiters zu Seggehorn; eine Tochter des J. H. Martens, Zimmermeisters zu Seggehorn; eine Tochter des J. D. Schachtebeck, Maurers am Langendamm; ein Sohn des W. H. Thien, Tischlermeisters zu Varel; ein Sohn des H. G. Stumpenhorst, Häuslings in Obenstrohe; ein Sohn des W. M. Meyer, Anbauers zu Altjührden; ein Sohn des G. H. Freudenberg, Arbeiters zu Moorhausen; ein Sohn des W. S. H. Müller, Eisenwerksarbeiters zu Varel; eine Tochter des A. F. W. Herzog, Damenkleidermachers zu Varel; ein Sohn des J. D. Kuhlmann oder Gramberg, Ziegeleiarbeiters zu Altjührden; ein Sohn des H. D. W. Hagendorf, Tischlermeisters aus Nastede; eine Tochter des J. F. Schonvogel, Heuerlings zu Neudorf und

Fabrikarbeiters; ein Sohn des A. F. C. Plöger, Zimmergesellen in Varel; ein Sohn des L. H. Friedrichs, Arbeiters zu Varel; ein Sohn des A. H. Cordes, Fabrikarbeiters zu Varel; ein Sohn des G. H. Braunschweiger, Schirmmachers und Maschinenwärters zu Varel; eine Tochter des H. Osterloh, Arbeiters zu Neuenwege; ein Sohn des J. A. Th. Joel, Fabrikischlers in Varel; eine Tochter des J. Reiners, Zimmermanns zu Varel; eine Tochter des J. G. Grimm, Bäckermeisters zu Varel; eine Tochter des J. D. Wobbenhorst, Arbeiters zu Varel; ein Sohn des J. H. Hillen, Arbeiters am Langendamm; eine Tochter des Ufert Wilters, Schiffers zu Varel; eine Tochter des J. H. Coring, Häuslings zu Neuenwege; eine Tochter des J. D. Heinen oder Kuhlmann, Landmanns zu Altjührden; eine Tochter des G. H. H. Bachmann, Häuslings in Varel; eine Tochter des H. G. Pungen, Arbeiters zu Obenstrohe; ein Sohn des H. Kappe, Arbeiters zu Varel; ein Sohn des D. Meinen, Anbauers zu Neudorf; ein Sohn des G. D. Janßen, Schiffers zu Varel; ein unehelicher Knabe.

Copulirt:

Franz Engelbert Gerh. Teye, Kaufmann zu Amsterdam, und Julia Auguste Dshoff aus Varelshafen; Berend Heinrich Poppe, Zimmergeselle zu Varel, und Cathr. Marie Johanne Regine Brand das.; Diederich Rahmann, Arbeiter zu Altjührden, und Talle Margr. Köhne aus Grabstede; Johann Tiarks Franzen, Fabrikarbeiter zu Varel, und Margr. Cathr. Kuseler das.; Friedr. Wilh. Silers, Schneidermeister zu Borgstede, und Anna Margr. Sudmann das.; Joh. Gerh. Tadsen, Ziegeleiarbeiter zu Obenstrohe, und Amalie Emilie Hirsch aus Reichenbach in Schlesien; Heinrich Hermann Martin Salomon, Gastwirth zu Varel, und Cathr. Sophie Therese Bargmann das.; Joh. Dieder. Kathmann, Häusling zu Neudorf, ein Wittwer, und Anna Cathr. Peters aus Wapeldorf; Johann Hermann Springer, Schlächtermeister zu Varel, und Helene Margr. Cathr. Janßen aus Winkelsheide.

Beerdigt:

Hermann Friedrich Carl Meiners aus Varel; alt 46 J. 1 M. 7 T.; Margr. geb. Störmer, verwitwete Bödeker, aus Varel, alt 75 J. 6 Tage; ein todtgeborener unehelicher Knabe; Heinrich Ludwig Verdes, gen. Rosebohm, Fabrikarbeiter zu Varel, alt 16 J. 10 M. 19 T.; Gerh. Hörmann aus Obenstrohe, alt 32 J. 5 M. 14 T.; Joh. Hinr. Wohlers aus Obenstrohe, alt 74 J.; Johanne Helene Bras aus Obenstrohe, alt 7 M. 24 T.; Hinrich Gerhard Wispeler, Schneidermeister zu Varel, alt 59 J. 1 M. 1 T.; Marie Louise Herzog aus Varel, alt 6 Tage; Christian Diederich Meyer, Häusling zu Dangastermoor, alt 40 J. 4 M. 16 T.; Martin Vollers aus Wüppel, alt 68 J. 20 Tage; ein todtgeborener Sohn des A. Hilfers, Anbauers zu Neudorf; ein ungetaufter Sohn des B. A. Hilfers, Anbauers und Zimmermanns zu Neuenwege, alt 11 Tage; Anna Cathr. Pinke aus Varel, alt 74 J. 4 M. 26 T.; Drienke, geb. Albers, verehelichte Kappe, aus Varel, 41 J. 11 M. 26 T.; ein ungetauftes uneheliches Mädchen; Joh. Dieder. Lehnhuf aus Altjührden, alt 3 Jahre 19 Tage.